



INKLUSION UND VIELFALT IN FRÜHKINDLICHER ERZIEHUNG

TOOL ZUR SELBSTEINSCHÄTZUNG
FÜR FACHKRÄFTE

GESCHLECHTSIDENTITÄT UND SEXUELLE ORIENTIERUNG



EINFÜHRUNG

In der Kindererziehung zählen die Themen Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung zu wichtigen Aspekten, die pädagogische Fachkräfte verstehen und aktiv in ihren Tagesablauf einbeziehen sollten. Kinder erleben Vielfalt auf vielen Ebenen – darum ist es besonders wichtig, dass Fachkräfte ein bewusstes, reflektiertes und wertschätzendes Verhalten gegenüber unterschiedlichen Identitäten entwickeln.

Das folgende Tool zur Selbsteinschätzung unterstützt dich dabei, deine Stärken im Umgang mit Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung zu erkennen, und Bereiche zu identifizieren, in denen du dich weiterentwickeln möchtest. So kannst du dein eigenes Handeln reflektieren und gezielt Kompetenzen stärken, um professionell und sensibel auf kulturelle Unterschiede im Kita- oder Schulalltag einzugehen.

Wir empfehlen das Tool zur Selbsteinschätzung Fachkräften, die mit Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren arbeiten, z. B. in Kindertageseinrichtungen oder an Grundschulen.

ANLEITUNG ZUR SELBSTEINSCHÄTZUNG

1. Schätze dich selbst ein

Bewerte **31 Aussagen** auf einer Skala von 1 bis 5 (1 – stimme überhaupt nicht zu; 2 – stimme nicht zu; 3 – stimme teilweise zu; 4 – stimme zu; 5 – stimme voll und ganz zu). Das Ausfüllen dauert etwa **10 bis 15 Minuten**.

2. Erfahre dein Kompetenzniveau

Finde mit einer Schritt-für-Schritt-Anleitung heraus, auf welchem Kompetenzniveau du stehst – von Anfänger/in bis Experte/Expertin.

3. Entwickle dich weiter

Erhalte maßgeschneiderte Leseempfehlungen, gebrauchsfertige Materialien und Tipps von Expertinnen und Experten aus den Bereichen Kinderbetreuung und Sozialpädagogik.

Die Selbsteinschätzung ist anonym. Das Ergebnis ist nur für dich und die Personen sichtbar, mit denen du es teilen möchtest (z. B. deinen Teammitgliedern oder deiner Leitung). Versuche so ehrlich wie möglich zu sein, um zuverlässige Ergebnisse zu erhalten.

1.

SCHÄTZE DICH SELBST EIN

Erklärung der Begrifflichkeiten

LGBTIQA+ ist eine aus dem Englischen stammende Abkürzung. Sie steht für Lesbian, Gay, Bisexual, Transgender, Intersex, Queer/Questioning und Asexual. Auf Deutsch bedeutet das: lesbische, schwule, bisexuelle, transgeschlechtliche, intergeschlechtliche, queere und asexuelle Menschen. Das „+“ schließt alle weiteren sexuellen Orientierungen und geschlechtlichen Identitäten mit ein, die in der Abkürzung nicht explizit genannt sind.

Selbsteinschätzung: Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung		1 Stimme überhaupt nicht zu	2 Stimme nicht zu	3 Stimme teilweise zu	4 Stimme zu	5 Stimme voll und ganz zu
 Ich respektiere jedes Kind, indem ich es seine Geschlechtsidentität frei entdecken und ausdrücken lasse z.B. indem ich es selbst entscheiden lasse, mit welchem Spielzeug es spielen möchte.						
 Ich kann erklären was die Begriffe Geschlechtsidentität, biologisches Geschlecht und sexuelle Orientierung bedeuten und worin sie sich unterscheiden.						
 Ich kann mit Familienmitgliedern sprechen, wenn sie sich Menschen mit anderen Geschlechtsidentitäten gegenüber intolerant verhalten, z. B. indem ich das Verhalten direkt anspreche oder mir Unterstützung von außen hole.						
 Ich kann verschiedene Materialien und Methoden einsetzen, damit Kinder einen sicheren Raum haben, in dem sie sich selbst ausdrücken können z. B. indem ich Spielzeug nicht nach „Junge“ oder „Mädchen“ sortiere.						
 Ich kann gezielt nach Informationen zu Geschlechtsidentität und sexueller Orientierung suchen, um Kinder besser zu verstehen.						
 Ich kann erklären, wie sich Vorurteile und Diskriminierung auf LGBTIQA+ Personen und ihre Familien auswirken, z. B. auf ihr emotionales Wohlbefinden oder Verhalten im Alltag.						
 Ich kann Eltern dabei unterstützen, die Geschlechtsidentität ihrer Kinder anzunehmen, z.B. durch persönliche Gespräche.						



Selbsteinschätzung: Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung		1 Stimme über- haupt nicht zu	2 Stimme nicht zu	3 Stimme teilweise zu	4 Stimme zu	5 Stimme voll und ganz zu
 Ich kann die wichtigsten nationalen und internationalen Gesetze nennen, die die Rechte von LGBTIQA+ Personen schützen.						
 Ich kann Räume so gestalten, dass alle Kinder sie gemeinsam nutzen können, ohne Trennung nach Geschlecht. Ich achte z. B. darauf, dass Jungen beim Fußballspielen nicht den ganzen Platz für sich beanspruchen.						
 Ich kann mir Hilfe holen, wenn ich unsicher bin, z. B. indem ich Teammitglieder oder Fachleute frage oder an Weiterbildungen zum Thema LGBTIQA+ teilnehme.						
 Ich kann Situationen im Alltag nutzen, um über geschlechtsspezifische Diskriminierung zu sprechen. Wenn ein Kind z. B. wegen seiner Interessen ausgelacht wird, erkläre ich, warum das nicht in Ordnung ist und wie wir respektvoll miteinander umgehen.						
 Ich kann verschiedene Gesprächstechniken einsetzen, um Familien bei Meinungsverschiedenheiten rund um sexuelle Orientierung zu unterstützen, z. B. durch aktives Zuhören und offene Gespräche.						
 Ich kann erklären, wie Kinder ihre Geschlechtsidentität entdecken und zeigen können.						
 Ich bleibe offen für Veränderungen im Umgang mit Geschlechtsidentität und sexueller Orientierung, indem ich Neues dazulerne und mich weiter informiere.						
 Ich kann Familien einen sicheren Raum für vertrauliche Gespräche bieten, in dem sie z. B. ihre Sorgen offen ansprechen und Vertrauen zu mir aufbauen können.						
 Ich kann verschiedene Geschlechtsidentitäten jenseits von „männlich“ und „weiblich“ sowie verschiedene sexuelle Orientierungen benennen.						
 Ich kann mich regelmäßig über neue Entwicklungen rund um Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung informieren, z. B. über neue Forschungen, Lehrmethoden und Wörter.						
 Ich kann verschiedene Aktivitäten zum Thema geschlechtliche Vielfalt organisieren, z. B. Bastelaktionen oder Spiele, um das Bewusstsein der Kinder zu fördern.						
 Ich kann geduldig mit Familien sprechen, die Schwierigkeiten haben, verschiedene Geschlechtsidentitäten und sexuelle Orientierungen zu akzeptieren.						
 Ich kann Beispiele aus dem echten Leben nennen, die zeigen, dass Menschen nicht immer in Rollenklischees passen, z. B. Ingenieurinnen, Krankenpfleger oder nicht-binäre Künstler.						



Selbsteinschätzung: Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung		1 Stimme über- haupt nicht zu	2 Stimme nicht zu	3 Stimme teilweise zu	4 Stimme zu	5 Stimme voll und ganz zu
	Ich kann den Hintergrund eines Kindes berücksichtigen, z. B. Religion, Kultur oder Familienstruktur, wenn ich über Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung spreche.					
	Ich kann Familienmitgliedern, die Schwierigkeiten mit der Akzeptanz anderer Geschlechtsidentitäten haben, mit Verständnis begegnen, z. B. indem ich ihre Sorgen ernst nehme und ihnen zuhöre.					
	Ich kann den Hintergrund eines Kindes berücksichtigen, z. B. Religion, Kultur oder Familienstruktur, wenn ich über Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung spreche.					
	Ich kann Kinder darin unterstützen, ihre Gefühle zu diesen Themen auszudrücken und ihnen helfen, andere Kinder mit Respekt zu behandeln.					
	Ich kann Aktionen unterstützen, die für mehr Akzeptanz für LGBTIQA+-Menschen sorgen, z. B. durch die Teilnahme an lokalen Kampagnen.					
	Ich kann über meine eigenen Vorurteile nachdenken und darauf achten, wie ich mit Kindern über diese Themen spreche.					
	Ich kann erklären, wie wichtig es ist, dass Fachkräfte in der Kinderbetreuung ein Umfeld schaffen, das geschlechtliche Vielfalt anerkennt und unterstützt.					
	Ich kann Kinder dazu ermutigen, unterschiedliche Geschlechtsidentitäten und sexuelle Orientierungen wertzuschätzen, z. B. mit Büchern, in denen gleichgeschlechtliche Eltern vorkommen.					
	Ich kann Techniken des aktiven Zuhörens anwenden, wenn ich mit Kindern über ihre Gedanken oder Sorgen zum Thema Geschlechtsidentität und sexuellen Orientierung spreche.					
	Ich kann aktiv auf negative Auswirkungen von Diskriminierung in Bezug auf Geschlecht und sexuelle Orientierung aufmerksam machen, z. B. in Gesprächen mit Eltern oder bei Teamsitzungen.					
	Ich kann von mir aus Aktivitäten organisieren, z. B. Workshops, Präsentationen oder Treffen, um mit Familienmitgliedern über Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung zu sprechen.					

Gut gemacht!

Du hast das Ende des Fragebogens erreicht! Jetzt geht es weiter mit dem nächsten Schritt: der Auswertung der Ergebnisse.

2.

ERFAHRE DEIN KOMPETENZNIVEAU

Schritt für Schritt zu deinen Ergebnissen!



SCHRITT 1: DEINE PUNKTZAHL BERECHNEN

Zähle zunächst die Gesamtzahl der Punkte wie folgt:

- Stimme überhaupt nicht zu = 1 Punkt
- Stimme nicht zu = 2 Punkte
- Weder zustimmen noch ablehnen = 3 Punkte
- Stimme zu = 4 Punkte
- Stimme voll und ganz zu = 5 Punkte

Die maximale
Punktzahl beträgt

155

**PUNKTZAHL
GESAMT**

SCHRITT 2: KOMPETENZNIVEAU ZUM THEMA GESCHLECHTSIDEN-TITÄT UND SEXUELLE ORIENTIERUNG ERMITTTELN

Jetzt ist es an der Zeit, dein Kompetenzniveau im Bereich Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung zu erfahren. Anhand deiner Gesamtpunktzahl kannst du in der folgenden Tabelle ablesen, ob du Anfänger/in, Fortgeschrittene/r Anfänger/in, Kompetente/r Akteur/in, ein Gewandte/r Professionelle/r oder sogar ein Experte/Expertin bist:

Kompetenzniveau	Punkte
Anfänger/in	31 – 44
Fortgeschrittene/r Anfänger/in	45 – 75
Kompetente/r Akteur/in	76 – 106
Gewandte/r Professionelle/r	107 – 137
Experte/Expertin	138 – 155

KOMPETENZNIVEAU



SCHRITT 3: DEIN KOMPETENZNIVEAU VERSTEHEN

Fünf Kompetenzniveaus

Was bedeutet es für eine Fachkraft in der Kindererziehung, beim Thema **Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung** Anfänger/in oder Experte/Expertin zu sein? Die folgende Tabelle hilft dir dabei, zu erkennen, welche Kenntnisse, Fähigkeiten und Haltungen jeweils damit verbunden sind.

Kompetenz-niveau	Erläuterung
Anfänger/in	Du hast ein grundlegendes Verständnis von Geschlechtsidentität und sexueller Orientierung, aber es fällt dir noch schwer, die beiden zu unterscheiden oder ihre Entwicklung bei Kindern zu verstehen. Du versuchst, ein unterstützendes Umfeld zu schaffen, aber dir fehlen noch konkrete Strategien, um inklusives Spielen zu fördern oder einen inklusiven Lehrplan zu gestalten. Vielleicht verwendest du unbeabsichtigt geschlechtsspezifische Sprache oder bietest Spielzeug an, das Stereotype verstärkt. Der Umgang mit Konflikten, die durch Vorurteile oder Diskriminierung bei Kindern oder Familien entstehen, ist für dich schwierig, und du brauchst dabei oft Unterstützung.
Fort-geschrittene/r Anfänger/in	Du hast ein grundlegendes Verständnis von Geschlechtsidentität und sexueller Orientierung und erkennst, wie wichtig diese Themen für die Entwicklung von Kindern sind. Du bemühst dich, ein emotional unterstützendes Umfeld zu schaffen, und setzt gelegentlich inklusive Materialien oder Aktivitäten ein – auch wenn dein Vorgehen manchmal noch unsicher oder unregelmäßig ist. Du versuchst, Konflikte im Zusammenhang mit Vorurteilen und Diskriminierung anzusprechen, brauchst dabei aber manchmal Unterstützung von erfahreneren Teammitgliedern. Wenn du mit Familien über Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung sprichst, fehlt dir mitunter das Selbstvertrauen, und du verweist sie eher an Fachleute mit mehr Wissen.
Kompetente/r Akteur/in	Du verstehst die Konzepte von Geschlechtsidentität und sexueller Orientierung und kannst deren Entwicklung bei Kindern differenzieren. Du sorgst konsequent für ein emotional unterstützendes Umfeld, das die Erkundung verschiedener Geschlechtsidentitäten fördert, ohne dass Kinder Angst vor Verurteilung haben müssen. Du setzt Anti-Bias-Erziehung durch inklusives Spiel, Sprache und Materialien um. Du kannst die meisten Konflikte im Zusammenhang mit Vorurteilen und Stereotypen ansprechen und lösen. Du kommunizierst effektiv mit Familien über diese Themen, auch wenn du bei besonders widerstandsfähigen Familienmitgliedern noch auf Herausforderungen stoßen kannst.
Gewandte/r Professionelle/r	Du hast ein tiefes Verständnis für Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung und berücksichtigst dabei die Unterschiede zwischen den beiden sowie ihre Entwicklung bei Kindern. Du schaffst ein Umfeld, das die Kinder unterstützt, ihre Identitäten zu erforschen und auszudrücken, und feierst die Vielfalt. Deine Anti-Bias-Erziehung ist gut in den Alltag integriert, mit einer breiten Palette an inklusiven Materialien und Praktiken. Du förderst Inklusion, verhinderst Diskriminierung und gehst mit Konflikten um, die durch Vorurteile entstehen. Deine Kommunikation mit den Familien zu diesen Themen ist nuanciert und effektiv, und du kannst die meisten Widerstände mit Takt und Fachwissen überwinden. Du organisierst regelmäßig Aktivitäten für Familien, um die Bedeutung dieser Themen zu besprechen und Diskriminierung sowie Vorurteile zu verhindern.



Experte/ Expertin	Du verfügst über ein umfassendes Verständnis von Geschlechtsidentität und sexueller Orientierung, einschließlich der neuesten Forschung und bewährten Praktiken zur Unterstützung der Entwicklung von Kindern in diesen Bereichen. Du schaffst ein vorbildliches pädagogisches Umfeld, das anderen Fachkräften als Modell für die Förderung der Erkundung und des Ausdrucks der Geschlechtsidentität dient. Du förderst Anti-Bias-Erziehung und integrierst diese in alle Aspekte der Kinderbetreuung. Deine Kommunikation mit den Familien ist effektiv, und du kannst selbst die schwierigsten Situationen mit Sensibilität, Respekt und Fachwissen ansprechen, wodurch du oft die Sichtweise änderst und ein größeres Verständnis bei widerstrebenden Familienmitgliedern förderst. Du förderst aktiv eine inklusive Erziehung, die verschiedene Geschlechtsidentitäten und sexuelle Orientierungen akzeptiert, indem du verschiedene Aktivitäten zu diesen Themen organisierst oder daran teilnimmst. Du bist hervorragend darin, Diskriminierung zu verhindern und Konflikte zu lösen und wirst oft gebeten, andere in diesen Fähigkeiten zu schulen.
------------------------------	--

SCHRITT 4: KOMPETENZNIVEAU IN VIER BEREICHEN ERMITTELN UND VERSTEHEN

Gehe zunächst zurück zu den Aussagen und achte auf die Symbole neben jeder von ihnen: ❤ für personale Kompetenz, 🎲 für Aktivitäts- und Handlungskompetenz, 💬 für sozial-kommunikative Kompetenz und 🔎 für Fach- und Methodenkompetenz. Zähle nun die Punkte für jede Kategorie, indem du die Punktzahlen der Aussagen mit dem gleichen Symbol zusammenrechnest. So erhältst du eine Gesamtzahl für jede der vier Kompetenzen.

Kompetenzniveau	❤	🎲	💬	🔎
Anfänger/in	8 – 11	8 – 11	8 – 11	7 – 10
Fortgeschrittene/r Anfänger/in	12 – 19	12 – 19	12 – 19	11 – 17
Kompetente/r Akteur/ in	20 – 27	20 – 27	20 – 27	18 – 24
Gewandte/r Profes- sionelle/r	28 – 35	28 – 35	28 – 35	25 – 31
Experte/Expertin	36 – 40	36 – 40	36 – 40	32 – 35

PUNKTZAHL:

_____ _____ _____ _____



In der folgenden Tabelle wird erklärt, inwiefern die verschiedenen Bereiche in Bezug auf Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung in der Kinderbetreuung wichtig sind.

Kompetenzbereich	Erläuterung
	<p>Personale Kompetenz bezieht sich auf die Fähigkeit zur Selbstreflexion, zur Kritik und zum Handeln auf der Grundlage der eigenen Werte, Einstellungen und Ideale. Sie beinhaltet Selbsterkenntnis, ethische Überlegungen und die Fähigkeit zur persönlichen Weiterentwicklung. Für Fachkräfte in der Kindererziehung bedeutet dies, die Autonomie des Kindes bei der Erforschung und dem Ausdruck seiner Geschlechtsidentität zu respektieren, eigene Vorurteile und Stereotypen zu reflektieren, offen für zukünftige Veränderungen zu sein, indem man das eigene Wissen erweitert und die dafür erforderlichen Fähigkeiten verbessert.</p>
	<p>Aktivitäts- und Handlungskompetenz ist die Fähigkeit, berufsspezifische Aufgaben unter Einsatz von Fachkenntnissen und Fertigkeiten effektiv zu erfüllen. Sie umfasst Fachwissen in einem bestimmten Bereich und die Fähigkeit, theoretisches Wissen praktisch anzuwenden. Für Fachkräfte in der Kindererziehung bedeutet dies, ein emotional unterstützendes Umfeld zu organisieren, das integrative Materialien anbietet, die es Kindern ermöglichen, ihre Geschlechtsidentität frei auszudrücken und zu erkunden. Es bedeutet, verschiedene Aktivitäten und Methoden einzuführen, um das Verständnis zwischen Familienmitgliedern und Kindern zu fördern, wie z. B. die Organisation von Workshops, Treffen oder die Einführung von Beispielen aus dem wirklichen Leben, die den Geschlechterstereotypen entgegenstehen.</p>
	<p>Sozial-kommunikative Kompetenz umfasst die Fähigkeit, effektiv mit anderen zu interagieren, klar zu kommunizieren und kreativ zu kooperieren. Dazu gehören Fähigkeiten wie Teamarbeit, Empathie und Konfliktlösung. Im Kontext der Kinderbetreuung bedeutet dies, dass man in der Lage ist, mit Familienmitgliedern effektiv über Themen wie Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung zu kommunizieren und dabei Einfühlungsvermögen und Geduld zu zeigen sowie Konflikte im Zusammenhang mit Vorurteilen und Diskriminierung unter Kindern oder Familienmitgliedern effektiv zu lösen.</p>
	<p>Fach- und Methodenkompetenz beinhaltet die Fähigkeit, methodisches und fachliches Wissen anzuwenden, um komplexe Probleme zu lösen. Sie umfasst analytisches Denken, organisatorische Fähigkeiten und die Fähigkeit, Wissen und Fähigkeiten mit anderen zu teilen. Sie bezieht sich beispielsweise auf das Verständnis der Konzepte der Geschlechtsidentität und der sexuellen Orientierung, die Erläuterung der Auswirkungen von Diskriminierung und Vorurteilen auf LGBTIQA+-Personen, das Verständnis der eigenen Rolle bei der Förderung der Akzeptanz von Geschlechtervielfalt usw.</p>

SCHRITT 5: DEIN KOMPETENZPROFIL ERSTELLEN

Folge den nachstehenden Schritten, um dein eigenes Diagramm zu erstellen, das dein Kompetenzprofil zum Thema Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung veranschaulicht.

Wähle einen der vier Bereiche aus:

Personale Kompetenz

Sozial-kommunikative Kompetenz

Fach- und Methodenkompetenz

Aktivitäts- und Handlungskompetenz

Prüfe dein Niveau: Gehe zurück zu Schritt 4 und schau, welches Kompetenzniveau du in diesem Bereich hast (Anfänger bis Experte).

Finde und markiere deine Zahl im Diagramm:

Finde die Zahl, die deinem Kompetenzniveau entspricht:
Wiederholen Sie die Schritte für jeden Bereich.

Verbinde die Punkte.

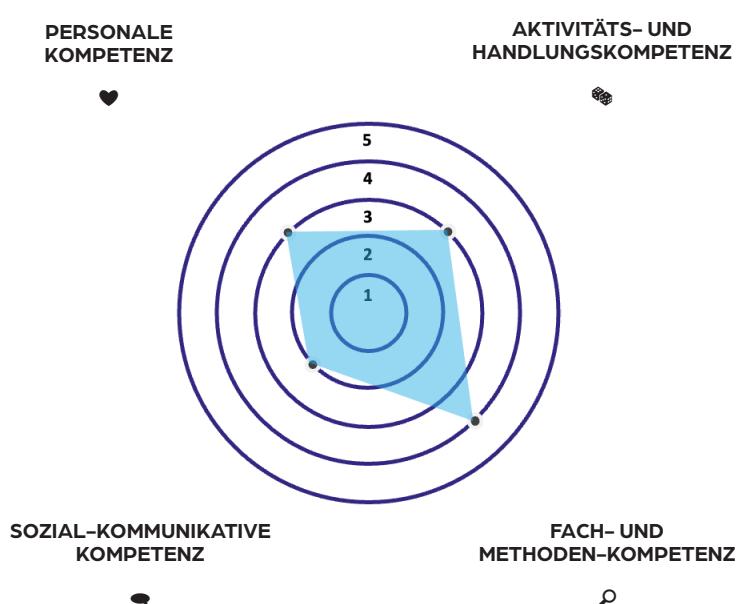
Beispiel

♥ = 3

🎲 = 2

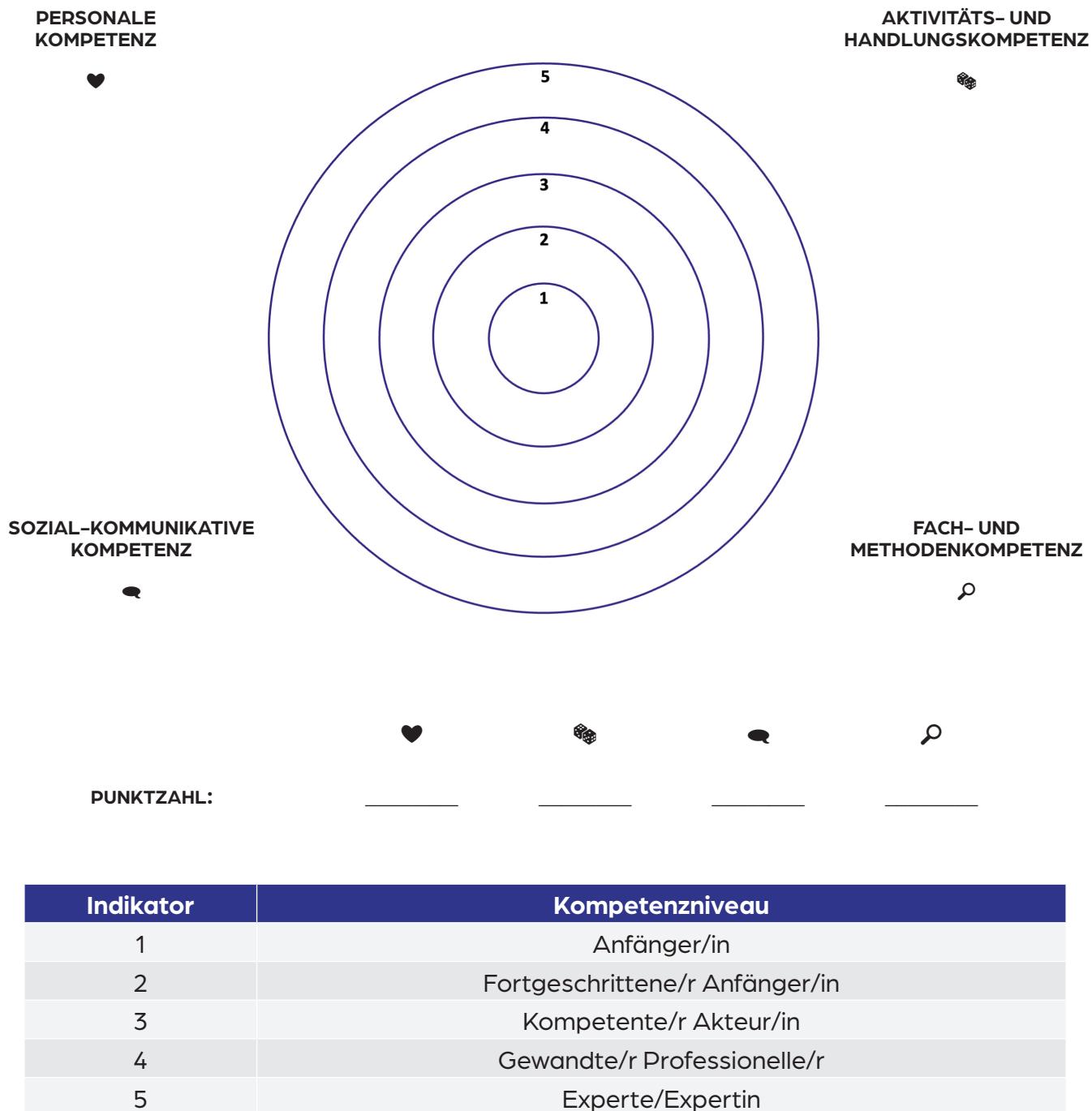
🗣 = 2

🔎 = 4



Indikator	Kompetenzniveau
1	Anfänger/in
2	Fortgeschrittene/r Anfänger/in
3	Kompetente/r Akteur/in
4	Gewandte/r Professionelle/r
5	Experte/Expertin

Erstelle dein Kompetenzprofil!



3.

ENTWICKLE DICH WEITER

Mit deinem Kompetenzprofil in der Hand hast du die Möglichkeit, gezielt an den Bereichen zu arbeiten, die du weiter stärken möchtest. Auf den folgenden Seiten findest du wertvolle Ressourcen, die dir dabei helfen werden, deine Kompetenzen noch weiter auszubauen und dich in deiner Arbeit weiterzuentwickeln:



Bücher/Handbücher/Artikel

Diese Materialien bieten dir theoretische Informationen und wissenschaftliche Erkenntnisse, die dir ein tieferes Verständnis des Themas vermitteln können. Sie enthalten unter anderem Leitlinien oder andere relevante Fachartikel.



Gebrauchsfertige Materialien

Hier findest du praktische Werkzeuge, die du direkt in deinem Arbeitsalltag einsetzen kannst. Dazu gehören Arbeitsblätter, digitale Tools, Videos und andere praktische Materialien.



Tipps and Tricks

Unsere Expertinnen und Experten aus verschiedenen Bereichen bieten dir wertvolle Ratschläge und konkrete Vorschläge, wie du deine Kompetenzen gezielt verbessern kannst. Diese Tipps können dir helfen, neue Perspektiven einzunehmen und deine Fähigkeiten in der Arbeit mit Kindern und Familien weiter auszubauen.

ANFÄNGER/IN

Bücher/Handbücher/Artikel

- American Psychological Association (2021) Gender and sexual orientation diversity in children and adolescents in schools. Verfügbar unter: <https://www.apa.org/pi/lgbt/resources/diversity-schools>.
Fokussiert auf die Bedeutung sicherer, unterstützender und inklusiver Schulen für Schüler*innen aller Geschlechteridentitäten. Enthält Empfehlungen zu Richtlinien, Schutz der Privatsphäre, Datenerhebung, Anti-Mobbing-Maßnahmen sowie Programmen zur Förderung von LGBTQ+-Jugend. [vgl. APA, 2021]
- Bremmer, I. (2021) Geschlechtergerechtigkeit und Vielfalt in deutschen Schulen: Herausforderungen und Lösungsansätze. Berlin: Springer Verlag.
Diese deutsche Quelle behandelt umfassend die schulischen Herausforderungen und Lösungsansätze im Umgang mit Geschlechtergerechtigkeit und Vielfalt im Bildungswesen. [vgl. Bremmer, 2021]
- Caring for Kids (2023) Gender Identity. Verfügbar unter: <https://caringforkids.cps.ca/handouts/behavior-and-development/gender-identity>
Erklärt Begriffe zu Geschlechtsidentität und -ausdruck sowie die Bedeutung einer unterstützenden Haltung für Kinder. [vgl. Caring for Kids, 2023]
- Killerman, S. (2013) The Social Justice Advocate's Handbook: A Guide to Gender. Lightning Source Inc.
Praxisorientierter Leitfaden zur Erklärung von Gender aus sozialer Gerechtigkeitsperspektive. [vgl. Killerman, 2013]
- Kimmel, M.S. (2007) The Gendered Society. Oxford University Press.
Grundlegendes Werk über die soziale Konstruktion von Gender und deren Wirkung. [vgl. Kimmel, 2007]
- Ronni, L. S. (2005) Gender Identity and Sexual Orientation: Research, Policy and Personal Perspectives. Wiley.
Umfassende Betrachtung von Geschlechtsidentität und sexueller Orientierung einschließlich wissenschaftlicher Erkenntnisse und persönlicher Perspektiven. [vgl. Ronni, 2005]

Gebrauchsfertige Materialien

- Bisnath, J. (o.D.) Nurturing a gender inclusive environment. Child Care Providers Resource Network. Verfügbar unter: <https://ccprn.com/nurturing-a-gender-inclusive-environment/>
Artikel über geschlechterinklusiven Umgebungen mit vielen Verweisen auf frei nutzbare Materialien wie Bücher und Arbeitsblätter (vgl. Bisnath, o. J.).
- Centre of Excellence for Early Childhood Development (2013) Gender: Early Socialization – Boys and Girls: Two of a Kind? Verfügbar unter: <https://www.child-encyclopedia.com/sites/default/files/gender-early-socialization-info.pdf>.
Informationsblatt über frühe Geschlechtersozialisation mit hilfreichen Tipps für Bezugspersonen (vgl. Centre of Excellence for Early Childhood Development, 2013).
- Goepferd, A.K. (2020) The Revolutionary Truth About Kids and Gender Identity. TEDx Talks.
Verfügbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=knNjvX6eoBI>.
TEDx Vortrag zur Vertiefung des Verständnisses von Geschlechtervielfalt in der frühen Kindheit (vgl. Goepferd, 2020).

- Rosa-Luxemburg-Stiftung (2022) Judith Butler einfach und kurz erklärt. Verfügbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=Dlrb7RyfPQA>. Ein auf Deutsch präsentiertes Erklärungsvideo zu Judith Butlers Gender-Theorie, knapp und verständlich zusammengefasst (vgl. Rosa-Luxemburg-Stiftung, 2022).
- Stuart, S. (2022) My Shadow is Pink | Animated Short Firm von Scott Stuart. Verfügbar unter: <https://youtu.be/dlwaQGHB1LU?feature=shared>. Animationsfilm über Identität, Akzeptanz und Mut eines Jungen mit rosa Schatten (vgl. Stuart, 2022).
- VVOB, FAWE und Partner (2019) Gender-Responsive Pedagogy for Early Childhood Education Toolkit. Verfügbar unter: https://www.vvob.org/sites/belgium/files/grp4ece-toolkit-72dpi_0.pdf. Toolkit zur Unterstützung frühpädagogischer Fachkräfte bei der Herausforderung von Geschlechterstereotypen und Förderung der Geschlechtervielfalt (vgl. VVOB et al., 2019).

Tipps & Tricks

- ✓ **Nutze strukturierte Lernressourcen.** Konzentriere dich darauf, Arbeitsblätter, digitale Hilfsmittel und Videos zu verwenden, die dir helfen, die Themen Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung verständlich zu erklären.
- ✓ **Sprich so, dass sich alle angesprochen fühlen.** Verwende eine Sprache, die keine Geschlechterstereotype verstärkt. Stelle Materialien und Bücher zur Verfügung, die eine Vielfalt an Geschlechtsidentitäten und sexuellen Orientierungen widerspiegeln.
- ✓ **Bleibe auf dem neuesten Stand.** Lerne kontinuierlich wichtige Begriffe und Konzepte rund um Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung. Besuche Workshops und lese Artikel, um dein Wissen zu erweitern und deine Praxis zu verbessern.
- ✓ **Hinterfrage deine eigenen Ansichten.** Reflektiere deine eigenen Annahmen und fördere Aktivitäten, die für alle Kinder zugänglich sind, unabhängig von Geschlecht oder Identität. Achte darauf, keine unbewussten Vorurteile in dein Verhalten einfließen zu lassen.
- ✓ **Nimm Identitäten ernst – und persönlich.** Achte darauf, die bevorzugten Pronomen der Kinder und ihrer Familien zu respektieren. Erlaube den Kindern, sich selbst durch Kleidung und Spiel auszudrücken.
- ✓ **Bleib mit den Familien im Gespräch.** Halte eine offene Kommunikation mit den Eltern und stelle ihnen Ressourcen zur Verfügung, die ihnen helfen, das Thema Geschlechtervielfalt besser zu verstehen.
- ✓ **Sei ein echtes Vorbild.** Lebe Inklusion aktiv vor, indem du unterschiedliche Geschlechtsidentitäten und sexuelle Orientierungen in deiner täglichen Arbeit wertschätzt und die Vielfalt der Identitäten als Bereicherung siehst.
- ✓ **Mache Respekt zum Grundprinzip.** Achte darauf, dass du in deinen Handlungen und Gesprächen stets Verständnis und Respekt vermittelst. Fördere die Freundlichkeit und ein respektvolles Miteinander unter allen Menschen.

FORTGESCHRITTENE/R ANFÄNGER/IN

Bücher/Handbücher/Artikel

- Caring for Kids (2023) Geschlechtsidentität. Verfügbar unter: <https://caringforkids.cps.ca/handouts/behavior-and-development/gender-identity>.
Dieser Artikel konzentriert sich auf das Verständnis von Geschlechtsidentität, Geschlechtsausdruck und Vielfalt und ermutigt Eltern und Betreuer, eine gesunde Entwicklung der Geschlechtsidentität zu unterstützen.
- Fausto-Sterling, A. (2000) Sexing the Body: Geschlechterpolitik und die Konstruktion von Sexualität. Basic Books.
Es ist ein äußerst einflussreiches und wichtiges Buch in den Bereichen Gender Studies, Biologie und Soziologie. Es wurde im Jahr 2000 veröffentlicht und stellt das traditionelle binäre Verständnis von Sex und Gender in Frage.
- Hager, A. (2022) Unterstützung der Geschlechtsidentität: Ein Leitfaden für Fortgeschrittene/r Anfänger/in und Universitätspersonal. San Francisco: Trascend Publication.
Ein umfassendes Hilfsmittel, das Freunden, Familienmitgliedern und Universitätsmitarbeitern helfen soll, Menschen mit unterschiedlichen Geschlechtsidentitäten zu verstehen und zu unterstützen. Das Buch behandelt wichtige Themen wie die Grundlagen der Geschlechtsidentität, die Herausforderungen, mit denen Transgender und geschlechtsuntypische Personen konfrontiert sind, sowie praktische Ratschläge, wie ein integratives und unterstützendes Umfeld geschaffen werden kann.
- Stanford University (n.d.) Health Across the Gender Spectrum. Verfügbar unter: <https://www.coursera.org/learn/health-gender-spectrum>.
Kostenloser Online-Kurs der Stanford University zum Verständnis von Geschlechtsidentität und sexueller Orientierung und zur Schaffung integrativer Umgebungen und Gesellschaften, mit unterhaltsamen Videos und realen Geschichten.

Gebrauchsfertige Materialien

- Bisnath, J. (n.d.) Förderung eines geschlechtsspezifischen inklusiven Umfelds. Child Care Providers Resource Network. Verfügbar unter: <https://ccprn.com/nurturing-a-gender-inclusive-environment/>.
Artikel über geschlechtergerechte Umgebungen mit vielen Links zu gebrauchsfertigen Materialien wie Büchern und Arbeitsblättern.
- Butler, J. (2023) Berkeley-Professorin erklärt Gendertheorie | Judith Butler. Verfügbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=UD9IOIIUR4k> (Zugriff am: 6. Februar 2025)
Sex, Gender und die Debatte über Identität, erläutert von der Berkeley-Professorin Judith Butler.
- Exzellenzzentrum für frühkindliche Entwicklung (2013) Gender: Frühe Sozialisation – Jungen und Mädchen: Two of a kind? Verfügbar unter: <https://www.child-encyclopedia.com/sites/default/files/gender-early-socialization-info.pdf>.
PDF-Blatt zur frühen Geschlechtersozialisation mit Tipps für Betreuungspersonen.
- Goepferd, A.K. (2020) Die revolutionäre Wahrheit über Kinder und Geschlechtsidentität. TEDx Talks. Verfügbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=knNjvX6eoBI>.
YouTube-Video des TEDx-Vortrags von Dr. Goepferd, der das Verständnis der geschlechtlichen Vielfalt in der frühen Kindheit vertiefen soll.
- Stuart, S. (2022) My Shadow is Pink | Animated Short Film von Scott Stuart. March 13, 2022. Verfügbar unter: <https://youtu.be/dlwaQGHB1LU?feature=shared>.
My Shadow is Pink ist ein animierter Kurzfilm von Scott Stuart, der die Geschichte eines Jungen erzählt, der mit einem rosafarbenen Schatten geboren wurde und Prinzessinnen, Kleider und "Dinge, die nicht für Jungen sind" liebt. Der Film beschäftigt sich mit Themen wie Identität, Akzeptanz und dem Mut, anders zu sein.

- VVOB, FAWE, und Partnerorganisationen (2019) Gender-Responsive Pedagogy for Early Childhood Education Toolkit. Verfügbar unter: https://www.vvob.org/sites/belgium/files/grp4ece-toolkit-72dpi_0.pdf.
Ein sehr nützliches Toolkit, das Erzieherinnen und Erzieher befähigt, Geschlechterstereotypen im Klassenzimmer zu erkennen und zu hinterfragen. Dieses Toolkit unterstützt junge Kinder dabei, ihre einzigartigen Interessen und Talente zu erforschen und zu entwickeln, ohne die Zwänge traditioneller Geschlechterrollen.

Tipps & Tricks

- ✓ Sprich, wie du denkst – inklusiv! Achte darauf, eine unterstützende Atmosphäre zu schaffen, indem du inklusive Sprache verwendest. Verwende Begriffe wie „alle“, „Menschen“ oder „Kinder“ ganz selbstverständlich anstelle von geschlechtsspezifischen Ausdrücken wie „Mädchen“ und „Jungen“.
- ✓ Wissen ist Macht – lerne grundlegende Begriffe. Lerne, die Begriffe Geschlechtsidentität und Pronomen zu verstehen. Dies hilft dir, besser mit den Kindern über ihre Identität und Selbstwahrnehmung zu sprechen.
- ✓ Gib den Kindern Freiraum, ihre Interessen zu entdecken. Lass die Kinder verschiedene Spielzeuge und Aktivitäten ausprobieren. Alle Kinder sollten die Möglichkeit haben, ihre Interessen frei zu erkunden, unabhängig von traditionellen Geschlechterrollen.
- ✓ Frag einfach nach – und bleib dran. Respektiere die Identität jedes Kindes, indem du nach ihren bevorzugten Pronomen fragst und diese konsequent verwendest.
- ✓ Beziehe die Eltern aktiv ein. Führe Gespräche mit den Eltern über Inklusion und die Bedeutung von Vielfalt. So förderst du ein gemeinsames Verständnis und eine unterstützende Umgebung.
- ✓ Freundlichkeit gewinnt. Sei freundlich und respektvoll zu allen Menschen, und gehe mit gutem Beispiel voran. Dein Verhalten prägt das, was die Kinder lernen und wie sie sich selbst und andere behandeln.

KOMPETENTE/R AKTEUR/IN

Bücher/Handbücher/Artikel

- Butler, J. (2004) Undoing Gender. Routledge.
Ein bedeutendes Werk der Gender- und Queer-Theorie, das sich mit der Dekonstruktion von Geschlechterrollen und sexueller Identität beschäftigt (vgl. Butler, 2004).
- Ehrensaft, D. (2016) The Gender Creative Child: Pathways for Nurturing and Supporting Children Who Live Outside Gender Boxes. New York: The Experiment.
Das Buch stellt das Konzept der Geschlechtsfluidität bei Kindern heraus und gibt praktische Unterstützung für Eltern und Fachkräfte, um gender-vielfältige Kinder affirmativ zu begleiten (vgl. Ehrensaft, 2016).
- Groth, C. & Schmidt, M. (2019) Einführung in die Queer Theorie: Geschlechter- und Sexualitätsforschung im deutschsprachigen Raum. Bielefeld: transcript Verlag.
Dieses Werk bietet eine umfassende Einführung in die Queer Theorie mit besonderem Fokus auf deutschsprachige Forschungsarbeiten und gesellschaftliche Kontexte. Es erläutert die Grundprinzipien, zentrale Thematiken sowie aktuelle Debatten zur Dekonstruktion von Geschlecht und Sexualität (vgl. Groth & Schmidt, 2019).
- Martin, C.L. (2014) Gender: early socialization. Centre of Excellence for Early Childhood Development. Verfügbar unter: <https://www.child-encyclopedia.com/pdf/complet/gender-early-socialization>.
Dieser Text untersucht, wie Kinder gesellschaftliche Geschlechterrollen erlernen und betont die Bedeutung vielfältiger Erfahrungen zur Förderung positiver zwischen Geschlechtern (vgl. Martin, 2014).
- Stanford University (o.D.) Health Across the Gender Spectrum. Verfügbar unter: <https://www.coursera.org/learn/health-gender-spectrum>.
Ein kostenloser Online-Kurs über Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung mit dem Ziel, inklusive Gemeinschaften zu fördern (vgl. Stanford University, o. D.).

Gebrauchsfertige Materialien

- Powered By Rainbows (2022) How To Find Your Sexual Orientation & Gender Identity. Verfügbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=0-wEGr5moNU> (Zugriff am 6. Februar 2025)
Dieses Video bietet eine vollständige Anleitung zur Orientierung der eigenen sexuellen Orientierung und Geschlechtsidentität, inklusive kostenloser Arbeitsblätter (vgl. Powered By Rainbows, 2022).
- Faltin, K. (2021) Geschlechtsidentität und geschlechtliche Vielfalt. Bundeszentrale für politische Bildung. Verfügbar unter: <https://www.bpb.de/lernen/geschlecht-vielfalt> (Zugriff am 6. Februar 2025).
Ein umfassendes, deutschsprachiges Informationsangebot zu Geschlechtsidentität und geschlechtlicher Vielfalt, um Bewusstsein und Akzeptanz zu fördern (vgl. Faltin, 2021).
- Gender Creative Kids (2017) Sam's Story. Verfügbar unter: <https://youtu.be/fdl9Sljy8sc?feature=shared>.
Kurzfilm, der die Erfahrungen eines gender-nonkonformen Kindes illustriert und Verständnis für Geschlechtervielfalt fördert (vgl. Gender Creative Kids, 2017).
- Gender Justice in Early Childhood (o.D.) Resources. Verfügbar unter: <https://lucy-shack-wz98.squarespace.com/resources>.
Verschiedene Materialien zur Förderung von Geschlechterinklusion in der frühkindlichen Bildung, darunter das Classroom Audit Tool und weitere praktische Hilfsmittel (vgl. Gender Justice in Early Childhood, o. D.).

- Keshet (2025) LGBTQ+ Book List for Children and Families. Verfügbar unter: <https://www.keshetonline.org/resources/lgbtq-inclusive-book-list-for-children-and-families/>. Eine umfassende Sammlung von Büchern und Ressourcen für Kinder jeden Alters und deren Familien, die sich mit LGBTQ+ Themen beschäftigen (vgl. Keshet, 2025).
- VVOB, FAWE und Partners (2019) Gender-Responsive Pedagogy in Early Childhood Education: A toolkit for teachers and school leaders. Verfügbar unter: https://www.vvob.org/sites/belgium/files/grp4ece-toolkit-72dpi_0.pdf. Sehr nützliches Toolkit, das fröhlpädagogische Fachkräfte darin unterstützt, Geschlechterstereotype im Klassenzimmer zu identifizieren und infrage zu stellen und Kindern die Entfaltung eigener Interessen ohne traditionelle Geschlechterrollen zu ermöglichen (vgl. VVOB u.a., 2019).

Tips & Tricks

- ✓ **Ermutige zu offenen und respektvollen Gesprächen.** Schaffe ein Umfeld, in dem die Kinder sich wohlfühlen, Fragen über Geschlecht und Sexualität zu stellen. Gib ihnen Anleitung, wie sie solche Gespräche respektvoll führen können.
- ✓ **Integriere die Themen in deine Angebote/deinen Unterricht.** Baue Themen wie Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung in deine Angebote/deinen Unterricht. Verwende Literatur und Projekte, die eine Vielfalt an Identitäten und Erfahrungen widerspiegeln, um den Kindern ein breites Verständnis zu vermitteln.
- ✓ **Gemeinsam stark – mit den Eltern an deiner Seite.** Unterstütze Familien, indem du ihnen verschiedene Ressourcen zur Verfügung stellst, die ihnen helfen, ihre Kinder in ihrer LGBTQ+-Identität zu unterstützen. Eine gute Möglichkeit ist die Organisation eines Workshops für Eltern.
- ✓ **Mach deine Einrichtung zum sicheren Hafen.** Entwickle eine klare, respektvolle Kommunikation zu Themen wie Geschlecht und Sexualität. Arbeitet mit Eltern, Teammitgliedern und anderen Bürgerinnen und Bürgern zusammen, um Verständnis und Akzeptanz zu fördern.
- ✓ **Bleib am Puls der Zeit. Informiere dich regelmäßig über Gender Studies und LGBTQ+-Themen.** Bleibe auf dem neuesten Stand der Forschung und besten Bildungspraktiken, um die Bedürfnisse der Kinder zu verstehen und zu unterstützen.
- ✓ **Lern von den Profis – und voneinander.** Besuche Workshops und Schulungen für Fortgeschrittene. Arbeitet mit anderen Fachkräften zusammen, um Best Practices und Erkenntnisse auszutauschen und dein Wissen zu erweitern.
- ✓ **Schau auch mal in den Spiegel.** Reflektiere über deine eigenen Lehrmethoden und deren Auswirkungen. Hole Feedback von Kindern, Eltern und Teammitglieder ein, um deine Arbeit kontinuierlich zu verbessern.

GEWANDTE/R PROFESSIONELLE/R

Bücher/Handbücher/Artikel

- Bundesministerium für Bildung und Forschung (2020) Handbuch für geschlechtersensible Bildung in Schulen. Verfügbar unter: <https://bildung2030.at/download/handbuch-fuer-eine-geschlechtergerechte-schule/>. Diese Broschüre bietet praxisnahe Einstiege und Methoden zur Förderung von Geschlechtergerechtigkeit und Vielfalt in Schulen. Sie thematisiert Reflexionsfragen, schult Lehrkräfte und gibt Unterrichtsideen zur Auflösung von Gender-Stereotypen und Diskriminierung (vgl. BMBF, 2020).
- Dillabough, J.A.V. & Pybus, J.A. (2021) Creating Gender-Inclusive Schools: A Practical Guide for Teachers and School Leaders. London: Bloomsbury Publishing. Das Buch bietet konkrete Strategien für Lehrkräfte und Schulleitungen zur Schaffung eines geschlechterinklusiven Umfelds, mit Fokus auf Verständnis, Richtlinien und unterstützende Schulstrukturen (vgl. Dillabough & Pybus, 2021).
- Letts, W. J., & Sears, J. T. (Eds.) (1999) Queering Elementary Education: Advancing the Dialogue about Sexualities and Schooling. Rowman & Littlefield Publishers. Eine Essaysammlung, die traditionelle Vorstellungen zu Gender und Sexualität in der Elementarpädagogik herausfordert und zur Förderung kritischen Denkens und Inklusion aufruft (vgl. Letts & Sears, 1999).
- Pastel, E. et al. (2022) Supporting Gender Diversity in Early Childhood Classrooms: A Practical Guide. London und Philadelphia: Jessica Kingsley Publishers. Ein praxisorientierter Leitfaden für fröhlpädagogische Fachkräfte zur Gestaltung von inklusiven Klassenzimmern, die Geschlechtervielfalt anerkennen und fördern (vgl. Pastel et al., 2022).

Gebrauchsfertige Materialien

- FAWE (2018) Gender-Responsive Pedagogy: A Toolkit for Teachers and Schools. 2. Auflage. Nairobi: Forum for African Women Educationalists. FAWE House. Verfügbar unter: <https://www.unicef.org/esa/media/6726/file/GRP-A-Toolkit-for-Teachers-and-Schools-2020.pdf>. Ein Praxis-Toolkit mit Strategien zur Umsetzung geschlechtergerechter Pädagogik in Bildungseinrichtungen (vgl. FAWE, 2018).
- Gender Spectrum (2019) Verfügbar unter: www.genderspectrum.org (Zugriff am 6. Februar 2025) Non-Profit-Organisation, die Ressourcen und Unterstützung für trans- und geschlechtsdiverse Kinder, Jugendliche und ihre Familien bereitstellt (vgl. Gender Spectrum, 2019).
- Gender Spectrum (o.D.) Ressources. Verfügbar unter: <https://www.genderspectrum.org/resources>. Umfangreiche Sammlung von Artikeln, Leitfäden und Werkzeugen zur Förderung von Inklusion und Kommunikationshilfen für Familien und Fachkräfte (vgl. Gender Spectrum, o. D.).
- Institut für Sozialwissenschaften (2024) Judith Butler und das Unbehagen der Geschlechter – Eine Einführung in die Geschlechtertheorie. Verfügbar unter: <https://www.studysmarter.de/studium/germanistik/literaturwissenschaft/judith-butler/>. Diese deutschsprachige Quelle bietet eine fundierte Einführung in Judith Butlers Werk „Das Unbehagen der Geschlechter“ und erklärt die zentrale Idee der Performativität von Geschlecht sowie deren Bedeutung für die moderne Genderforschung (vgl. Institut für Sozialwissenschaften, 2024).

- Testa, R.J., Coolhart, D., Peta, J. (2015) The gender quest workbook: a guide for teens & young adults exploring gender identity. Oakland, CA: New Harbinger Publications, Inc. https://transreads.org/wp-content/uploads/2021/07/2021-07-23_60fa10b39be9a_The-GenderQuestWorkbookAGuideforTeensandYoungAdultsExploringGenderIdentitybyRyanJayTestaDeborahCoolhartJaymePetaRyanK.SallansArlenelstarLevz-lib.org_.pdf (Zugriff am 6. Februar 2025)
Arbeitsbuch mit Übungen und Anregungen zur Selbstreflexion zur Unterstützung junger Menschen bei der Erkundung ihrer Geschlechtsidentität (vgl. Testa et al., 2015).
- UNESCO (2021) Connect with Respect: Preventing gender-based violence in schools. UNESCO Regional Office for Southern Africa. Verfügbar unter: <https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000380633/PDF/380633eng.pdf.multi>. Lehrplan mit Unterrichtsaktivitäten und Leitlinien zur Förderung von respektvollen Beziehungen und zur Verhinderung von geschlechtsbasiert Gewalt in schulischen Kontexten (vgl. UNESCO, 2021).

Tipps & Tricks

- ✓ **Schaffe einen sicheren Raum für Gespräche.** Ermögliche offene und respektvolle Diskussionen über Geschlecht und Sexualität. Unterstütze die Kinder dabei, ihre Gedanken und Gefühle in einer wertschätzenden Umgebung auszudrücken.
- ✓ **Zeig klare Kante gegen Ausgrenzung.** Entwickle konkrete Strategien und Maßnahmen zur Förderung von Inklusion. Eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Ausgrenzung und Diskriminierung ist dabei besonders wichtig.
- ✓ **Hol die bunte Welt in den Betreuungsaltag.** Gestalte deine Angebote/deinen Unterricht so, dass sie verschiedene Geschlechtsidentitäten und sexuelle Orientierungen berücksichtigt werden. Nutze verschiedene Medienformate und lade bei Gelegenheit auch Referierende ein, um unterschiedliche Perspektiven einzubringen.
- ✓ **Bleib am Ball und reflektiere regelmäßig.** Überprüfe regelmäßig, wie dein Angebot/dein Unterricht auf die Kinder wirkt. Hole aktiv Rückmeldungen von Kindern, Eltern und Teammitglieder ein, um deinen Ansatz weiterzuentwickeln.
- ✓ **Bilde dich weiter – bleib neugierig!** Nimm an Fortbildungen zu Gender Studies und LGBTIQA+-Themen teil. Bleib über aktuelle Forschung und Publikationen informiert und tausche dich mit anderen Fachkräften aus, um voneinander zu lernen.
- ✓ **Sei laut für Inklusion.** Setze dich in deiner Einrichtung und in deinem Umfeld für ein inklusives Miteinander ein. Arbeitet mit Eltern, Teammitgliedern und deiner Leitung zusammen, um ein respektvolles und unterstützendes Klima für alle zu schaffen.

EXPERTE/EXPERTIN

Bücher/Handbücher/Artikel

- Bildungsserver Berlin-Brandenburg (2020) Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in Bildungseinrichtungen. Verfügbar unter: <https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/themen/bildung-zur-akzeptanz-von-vielfalt-diversity/geschlechtliche-vielfalt>
Diese deutsche Quelle bietet praxisorientierte Empfehlungen für frühpädagogische Fachkräfte zum Umgang mit geschlechtlicher und sexueller Vielfalt in Bildungseinrichtungen. Sie enthält Strategien zur Förderung von Akzeptanz, Unterstützung bei der Entfaltung der individuellen Geschlechtsidentität und den Abbau von Geschlechterstereotypen (vgl. Bildungsserver Berlin-Brandenburg, 2020).
- Pastel, E., Steele, K., Nicholson, J., Maurer, C., Hennock, J., Julian, J., Unger, T. und Flynn, N. (2022) Supporting Gender Diversity in Early Childhood Classrooms: A Practical Guide. London and Philadelphia: Jessica Kingsley Publishers. Verfügbar unter: https://transreads.org/wp-content/uploads/2022/03/2022-03-02_621fa5a6bb6d3_SupportingGenderDiversityinEarlyChildhoodClassroomsAPracticalGuidebyEncianPastelKatieSteeleJulieNicholson-CyndiMaurerJuliaHennockJonathanJulianTessUngerNathanaelFlynnz-lib.org_.pdf.
Ein praktischer Leitfaden, der Erzieherinnen und Erziehern Strategien und Werkzeuge an die Hand gibt, um integrative Klassenzimmer zu schaffen, in denen die geschlechtliche Vielfalt anerkannt und gefeiert wird. Er bietet Einblicke in die Auseinandersetzung mit Geschlechterstereotypen und familiärem Widerstand, fördert ein Umfeld der Akzeptanz und unterstützt Kinder dabei, ihr authentisches Selbst auszudrücken.
- Rawee, P., G. M., Rosmalen, J., Kalverdijk, L., M. & Burke, S. (2024) 'Development of Gender Non-Contentedness During Adolescence and Early Adulthood', Archives of sexual behaviour, 53 (5), S. 1813–1825. Verfügbar unter: <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/38413534/> (Zugriff am 6. Februar 2025).
Es handelt sich um eine Studie, die 2024 in den Archives of Sexual Behavior veröffentlicht wurde. Sie untersuchte die Entwicklung der geschlechtsspezifischen Unzufriedenheit, die als Unzufriedenheit mit dem eigenen Geschlecht definiert wird, von der frühen Adoleszenz bis zum jungen Erwachsensein.
- Sadowski, M. (2016) Safe Is Not Enough: Better Schools for LGBTQ Students. Cambridge, MA: Harvard Education Press.
Untersucht, wie Schulen über die bloße Gewährleistung der Sicherheit für LGBTQ-Schüler hinausgehen und stattdessen ein wirklich inklusives und unterstützendes Umfeld schaffen können. Sadowski betont die Bedeutung der Einführung von LGBTQ-inklusiven Lehrplänen, der Förderung eines unterstützenden Schulklimas, der Bereitstellung von Mentoring-Möglichkeiten und der effektiven Einbeziehung von Familien und Gemeinden. Das Buch hebt erfolgreiche Fallstudien aus verschiedenen Schulen hervor und bietet praktische Strategien für Pädagogen, um die positive Entwicklung und den akademischen Erfolg von LGBTQ-Schülern zu unterstützen.
- World Health Organization (2024) Frequently asked questions on sexual and gender diversity, health and human rights – an introduction to key concepts. Verfügbar unter: https://cdn.who.int/media/docs/default-source/documents/gender/sogie---faq-final-08.10.2024.pdf?sfvrsn=ef076e29_3&download=true.
Dieses Dokument bietet einen prägnanten Überblick über Schlüsselkonzepte und häufig gestellte Fragen im Zusammenhang mit sexueller Orientierung, Geschlechtsidentität und -ausdruck und soll das Verständnis und die Inklusion in gesundheitsbezogenen Kontexten fördern.

Gebrauchsfertige Materialien

- Choice 360 (2025) Resources for Learning about Trans and Gender Diverse People. Verfügbar unter: <https://www.choice360.org/tie-post/resources-for-learning-about-trans-and-gender-diverse-people/>
Startpunkt für vertiefendes Lernen über trans- und geschlechtsdiverse Themen, inklusive Literatur- und Materialtipps für Bildungskontexte.
- Freie Universität Berlin (2024) Gender und Diversity in der Hochschullehre. Verfügbar unter: <https://www.fu-berlin.de/en/international/faculty-staff/mobility-staff/staff-week/international-week-2025/Track-Gender/index.html>
Programm zur Förderung von Gender- und Diversity-Kompetenzen im Wissenschaftsbetrieb mit innovativen Ansätzen und interdisziplinärer Zusammenarbeit.
- Sant'Anna School of Advanced Studies (2025) Gender Studies and Feminist Theory: A Multidisciplinary Perspective. Verfügbar unter: <https://www.santannapisa.it/en/femgen-gender-studies-and-feminist-theory-multidisciplinary-perspective-24-25>
Eine Sommerakademie, die Studierenden einen interaktiven, disziplinübergreifenden Zugang zu feministischer und Geschlechtertheorie bietet. Mit Workshops und Vorträgen zu globalen politischen, sozialen und kulturellen Perspektiven.
- UNICEF (2025) Shifting the Power: Achieving Gender-Transformative Education (GTE). Verfügbar unter: [https://www.ungei.org/sites/default/files/2025-02/Shifting%20the%20Power%20Achieving%20Gender-Transformative%20Education%20\(GTE\)%20Report_0.pdf](https://www.ungei.org/sites/default/files/2025-02/Shifting%20the%20Power%20Achieving%20Gender-Transformative%20Education%20(GTE)%20Report_0.pdf)
Bericht und Analyse zu Machtstrukturen in der Bildung und wie transformative Pädagogik Geschlechterungleichheiten abbauen kann, mit Empfehlungen zur stärkeren Einbindung lokaler Akteure.
- Women's & Gender Studies Consortium (2023) 2025 Conference Resources. Verfügbar unter: <https://consortium.gws.wisc.edu/conference/2025-conference/2025-conference-resources/>
Umfangreiche Sammlung von Materialien für Lehrende zur Integration von Disability, Fat Studies und digitalen Feminismen in den Lehrbetrieb.

Tips & Tricks

- ✓ **Bleib nicht stehen – lerne weiter.** Halte dein Wissen auf dem neuesten Stand – denn wer mitreden will, muss mitlesen. Nutze Plattformen wie Google Scholar oder PubMed, um frische Studien, Trends und Erkenntnisse rund um Gender und frühkindliche Bildung direkt ins Klassenzimmer zu holen.
- ✓ **Innovation beginnt bei dir.** Wage Neues, experimentiere mit Methoden, Tools und Technologien, die Vielfalt sichtbar machen. Prüfe regelmäßig deine Praxis – was klappt gut, wo braucht's ein Update? So bleibst du nicht nur relevant, sondern auch wirksam.
- ✓ **Setze Impulse in deinem Fachgebiet.** Geh einen Schritt weiter: Führe eigene kleine Forschungsprojekte durch, schreibe Fachartikel oder teile dein Wissen in Weiterbildungen und Seminaren. Du bist nicht nur Teil der Diskussion – du gestaltest sie mit.
- ✓ **Schaffe Veränderung auf höherer Ebene.** Setz dich für klare, verbindliche Maßnahmen zur Geschlechterinklusion ein – gemeinsam mit Leitung, Träger und Bildungsbehörden. Wenn das Thema Teil des Curriculums wird, ist Inklusion kein Extra mehr, sondern Standard.
- ✓ **Biete Räume für Selbstentfaltung.** Unterstütze Kinder, die ihre Identität entdecken, mit offenen Ohren, sicheren Räumen und starken Partner*innen. Selbsthilfegruppen, Austausch mit Beratungsstellen – das alles hilft, ein stabiles Netz zu knüpfen.
- ✓ **Bring's in die Gesellschaft.** Geh über den Tellerrand hinaus und organisiere Workshops, Infoabende oder Diskussionsrunden für die Gemeinschaft. Vernetze dich mit lokalen Initiativen – gemeinsam ist Inklusion mehr als nur Theorie.
- ✓ **Werde Vorbild und inspiriere andere.** Teile dein Wissen, begleite Teammitglieder, übernimm Verantwortung in Fachgremien. Mit deinem Engagement bringst du die Bildungslandschaft ins Rollen – Schritt für Schritt, Idee für Idee.



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Das Material wurde im Rahmen des Erasmus+ Projekts INDEAR – Inklusion und Vielfalt in der frühkindlichen Bildung (KA220-BY-23-25-161951) erstellt.

PROJEKTKOORDINATOR:

Volkshochschule im Landkreis Cham e. V., Deutschland

PARTNERORGANISATIONEN:

Fachakademie für Sozialpädagogik Furth im Wald, Deutschland

Berufsfachschule für Kinderpflege Furth im Wald, Deutschland

Udruzenje Prijateljice obrazovanja – Amica Educa, Bosnien und Herzegowina

CEIP Flor de Azahar, Spanien

Leonardo Progetti Sociali, Italien

Akademia Humanistyczno-Ekonomiczna w Łodzi, Polen

LIZENZ:

Dieses Werk ist lizenziert unter Creative Commons Attribution-ShareAlike 4.0 International:

<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

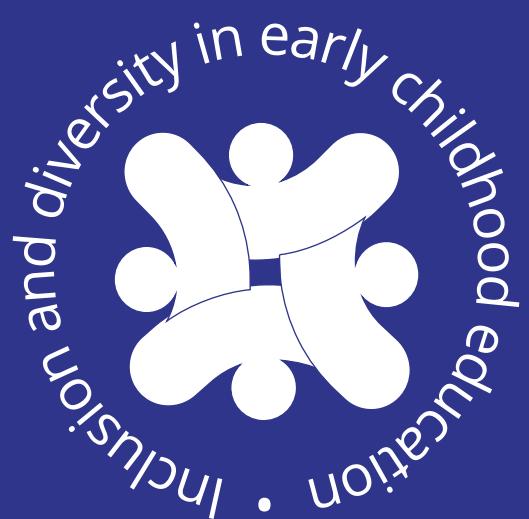
VERÖFFENTLICHT:

2025



Akademia
Humanistyczno
Ekonomiczna
w Łodzi





Von der Europäischen Union finanziert.

Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.

Projektnummer: KA220-BY-23-25-161951



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**